

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verantwortlich:
Tageblatt Riesa,
Bernau Nr. 20,
Postfach Nr. 52.

Das Riesauer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großschönau, des Amtsgerichts und der Amtsanwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postfachamt:
Dresden 1530,
Direktor:
Riesa Nr. 52.

Nr. 197.

Dienstag, 25. August 1931, abends.

84. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Für den Fall des Eintretens von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Abgabe und Materialpreisen behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 89 mm breite, 8 mm hohe Grundschriftzeile (6 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 89 mm breite Reklamazeile 100 Gold-Pfennige; getraubener und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag versäumt, durch Abgabe eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Achtung! Unterdrückungsbefehle. Ergäuter an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlegeranstalten — hat der Bezogener keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Danner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Lehmann, Riesa; für Anzeigentel: Wilhelm Dittich, Riesa.

Die Kabinettstrife in England.

Der Führer der englischen Arbeiterpartei Ramsay MacDonald, hat schwere Tage hinter sich. Am letzten Freitag begann die Krise brennend zu werden. Schon morgens früh um 10 Uhr empfing er in der Downing Street die konservativen Führer K. Chamberlain und Sir Samuel Hoare. Nahezu zwei Stunden dauerte diese Unterhaltung. Im Anschluß daran empfing er die Liberalen Sir Herbert Samuel und Sir Donald Maclean. Es folgte der beratende Ausschuß der Fraktion der Arbeiterpartei. Dem schloß sich ein Empfang des Generalrats der Gewerkschaften an. Am Abend berichtete der nationale Ausschuß der Arbeiterpartei, daß er der Regierung bei der Lösung der wirtschaftlichen und finanziellen Krise des Landes freie Hand läßt, woraufhin gegen 8 Uhr abends eine Kabinetttagung zusammentrat. Raum war diese beendet, als der Führer der Arbeiterpartei MacDonald, dem selbstverständlich MacDonald auch angehört. Dieser hatte seine Beratungen kaum begonnen, als die Vertreter des Generalrats erschienen, um mitzuteilen, daß die Gewerkschaften nahezu geschlossen die Vorschläge des Kabinetts ablehnen. Daraufhin tagte der Führer der Arbeiterpartei bis gegen Mitternacht weiter, um neue Lösungsvorschläge zu machen.

Der Sonnabend trug ein ähnliches Gepräge. Er unterschied sich vom Freitag aber wesentlich dadurch, daß MacDonald König Georg telefonisch über die Lage eingehend unterrichtete. Daraufhin entschloß sich der König, der erst am Freitag auf sein Schloss Balmoral in Schottland gefahren war, schleunigst wieder nach London zurückzufahren, wo er am Sonntag morgen eintrat und sofort den mildlichen Bericht des Ministerpräsidenten entgegennahm. Wie der König, so hatte auch der englische konservative Führer Baldwin erneut seinen Ferienurlaub abgebrochen und war nach London gereist. Auf die Anregung MacDonalds hin empfing der König am Sonntag die Führer der Liberalen und der Konservativen Partei. Der frische Lord George wurde von Sir Herbert Samuel und Lord Reading über die Verhandlungen fortgesetzt auf dem Landen gehalten. Zum ersten Male seit dem großen Bergarbeiterstreik von 1924 wurde jetzt an einem Sonntag über die Beilegung einer Krise verhandelt. Schon diese Tatsache zeigt jedem, der das britische England auch nur einigermaßen kennt, wie ungeheuer ernst sich die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Landes zutragte.

Schatzkanzler Snowden gab in den Verhandlungen unumwunden zu, daß der Fehlbetrag im diesjährigen Haushalt, den der Staatsauschuh Mab auf 2,4 Milliarden Reichsmark veranschlagt hatte, beträchtlich höher sein wird. Zwischen den Liberalen und konservativen Führern bestand Einigkeit darüber, daß im Staatshaushalt wenigstens ebenso viel eingespart werden muß, wie man durch neue Steuern aufbringen soll. Beide Parteien bestanden auch darauf, daß die Arbeitslosenunterstützungen um 10 Prozent gekürzt werden. Dem widerstehen sich die Gewerkschaften hartnäckig. An ihrem Widerstand scheiterten alle Verständigungsversuche. Sie ließen sich nicht wohl darüber reden, daß die Gehälter aller Staatsbeamten um 5 bis 10 v. H. gekürzt werden, daß auch die Gehälter der Kabinettmitglieder drastisch herabgesetzt werden, sie waren auch für eine Erhöhung der Einkommensteuer zu haben, aber eine Senkung der Arbeitslosenunterstützung lehnten sie kategorisch ab. So mußten auch die letzten Vermittlungsversuche MacDonalds scheitern. Schatzkanzler Snowden war darüber keineswegs erbaut. Als man ihn fragte, wie es mit dem Einkommensteuertarif bestellt wäre, erklärte er lakonisch, daß zur Stunde der ganze Tarif „in der Luft hängt“. Zuletzt wurde versucht, die Entscheidung hinauszuzögern, bis der in der ersten Septemberwoche zu Bristol tagende allgemeine englische Gewerkschaftskongreß gesprochen hätte, doch stellte sich eine Stausänderung der Krise als unmöglich dar, weil das Bündnis erneut Gefahr lief, ins Schwanken zu geraten. Darüber haben am Sonntag die hervorragenden Finanzfachverständigen Sir Josiah Stamp und Sir Ernest Cassel dem Ministerpräsidenten unterrichtet. Daraufhin beschloß das Kabinett MacDonald zurückzutreten. Ein anderer Ausweg blieb nicht übrig, zumal wenigstens acht Mitglieder des Kabinetts sich weigerten, in eine Herabsetzung der Arbeitslosenunterstützungsbeträge von 10 Prozent einzuwilligen.

Am Montag vormittag besuchte MacDonald erneut den König, um ihm den Rücktritt des Kabinetts anzufordern. Was nun? Es sind starke Kräfte am Werke, um die Schaffung einer nationalen Koalitionsregierung durchzuführen. Dazu drängt die Auswirkung der Weltwirtschaftskrise im englischen Mutterland und im ganzen Empire, der Zusammenbruch des englischen Haushalts, die Fortsetzung der Runden-Tisch-Konferenz mit Indien und die aus Indien drohenden Gefahren für das Empire und schließlich auch der Aufruhr gegen die englische Herrschaft in Burma und die zweite Runden-Tisch-Konferenz mit den Burmesen, die unter dem Druck der Not erst am letzten Sonnabend angefangen wurde. Ob sie aber zustande kommt, können erst die Verhandlungen der nächsten Stunden und Tage zeigen. Wie jetzt seit Juli 1924 mit stiller Unterhörung der Liberalen Partei eine Arbeiterregierung möglich war, so läßt sich für die nächsten Monate auch eine konservative Regierung Baldwin denken, wenn die Liberalen ihn gewähren lassen. Da sie in den

Kapitalflucht und Steueramnestie.

Der Inhalt der neuen Verordnung.

Berlin, 25. August.

Durch die Verordnung über steuerliche Erfassung bisher nicht versteuerten Werte und über Steueramnestie (Steueramnestieverordnung) vom 23. August 1931, die in der nächsten Nummer des Reichsgesetzblattes veröffentlicht wird, ist die frühere Verordnung gegen die Kapital- und Steuerflucht vom 18. Juli 1931 in mehrfacher Hinsicht abgeändert worden.

1) Die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärung 1931 sowie die Frist für die Steueramnestie ist bis zum 16. September 1931 verlängert worden.

2) Die Steueramnestie ist in der neuen Verordnung auf die Umsatzsteuer und Erbschaftsteuer (einschließlich Schenkungssteuer) ausgedehnt worden.

Nach der neuen Verordnung erlangt Steueramnestie, wer sein Vermögen nach dem Stand vom 1. Januar 1931 sowie sein Einkommen 1930 richtig angegeben hat oder in einer Nachtragserklärung seine früheren Angaben berichtigt. War die Vermögenserklärung 1931 schon abgegeben, so kann sie nachträglich ergänzt werden. Auch kann die Vermögenserklärung 1931, sofern sie bereits abgegeben ist, wieder zurückgefordert und innerhalb der Amnestiefrist neu eingereicht werden. Wer das Einkommen, den Umsatz und den Gewerbeertrag von 1930 zu niedrig angegeben hat und diese Erklärung berichtigt, muß hierfür Nachzahlungen leisten. Im übrigen braucht er Nachzahlungen für

frühere Jahre nicht zu leisten, wenn er die für 1928 und 1929 verschwiegenen steuerpflichtigen Werte (Einkommen, Umsatz, Gewerbeertrag usw.) der Steuerbehörde nachträglich anzeigt. Wenn der Steuerpflichtige hierüber nicht mehr genaue Angaben machen kann, so genügt eine schätzungsweise Angabe. Die Anzeige über die bisher verschwiegenen Werte braucht nicht beim zuständigen Finanzamt gemacht zu werden, sondern kann auch bei einer anderen Behörde der Reichsfinanzverwaltung (z. B. Landesfinanzamt) eingereicht werden.

3) Bei der schon bisher vorgeschriebenen Anzeige von ausländischen Beteiligungen (sogenannte Fünf-Mann-Gesellschaften) ist der Reichsminister der Finanzen ermächtigt worden, die Zahl höher festzusetzen.

4) Neu ist die Regelung für die ausländischen Familienstiftungen. Diese können bis zum 31. Dezember 1931 aufgelöst werden, ohne daß die an sich bei der Auflösung erwachsende Schenkungssteuer erhoben wird. Außerdem tritt Steueramnestie ein für die bei der Errichtung der Familienstiftung erwachsende Schenkungssteuer. Werden solche ausländische Familienstiftungen nicht aufgelöst, so soll das Einkommen und Vermögen der Stiftung als Einkommen und Vermögen des Errichters bzw. des Begünstigten angesehen werden. Diese Regelung ist notwendig geworden, weil ein volkswirtschaftliches Interesse daran besteht, das Vermögen der ausländischen Familienstiftung der deutschen Wirtschaft wieder zuzuführen.

Die Lage nach dem Rücktritt des britischen Kabinetts.

MacDonald beauftragt. — Die vorausichtlichen neuen Minister.

* London. Am frühen Nachmittag versammelten sich gestern sämtliche bisherigen Minister und Unterstaatssekretäre in der Amtswohnung des Ministerpräsidenten, um sich offiziell von MacDonald zu verabschieden, und um sich ihre neuen Posten zugeteilt zu erhalten.

Gegen 18,15 Uhr begab sich MacDonald zum König und überreichte ihm offiziell seine Demission, worauf ihm der König den Auftrag zur Neubildung der Nationalregierung übertrug. MacDonald war bei dieser Gelegenheit in der Lage, dem König in großen Zügen die hauptsächlichste Besetzung des Kabinetts anzudeuten, jedoch liegt eine offizielle Ministerliste bisher nicht vor. Es heißt, daß die neue Kabinettsliste 10 Sozialisten, 6 Konservative und 4 Liberale enthalten wird, und daß außer Baldwin, Neville, Chamberlain und Sir Samuel Hoare, auch Lord Halifax, sowie Sir Herbert Samuel und Lord Reading Ministerposten erhalten werden. Es wird allgemein angenommen, daß Snowden auch dem neuen Kabinett als Schatzkanzler angehören wird. Besonders bemerkt wurde, daß der französische Botschafter gegen 15 Uhr dem Foreign Office einen Besuch abstattete.

Vor seiner Ankunft im Buckinghampalast beantwortete MacDonald eine Frage über den gegenwärtigen Stand der Ereignisse dahin, daß bisher alles so gut gegangen sei, wie man es unter den schwierigsten Umständen erwarten könnte.

* London. Obwohl sich die Ereignisse noch völlig im Fluß befinden, wird in politischen Kreisen fast damit gerechnet, daß die Nationalregierung ihr Programm dem Parlament so schnell wie irgend möglich vorlegen und das Parlament sehr wahrscheinlich noch zu einem früheren Zeitpunkt als dem bisher in Aussicht genommenen 15. September einberufen wird. Da beabsichtigt ist, in Anbetracht der Dringlichkeit der Lage die notwendigen Gesetzesvorlagen so zusammenfassend wie möglich aufzustellen und nötigenfalls von der „Guillotine“, dem sogenannten Verfahren zur Abfertigung der Parlamenten, ausgiebig Gebrauch zu machen, so besteht in einem solchen Falle die Möglichkeit, die große Mehrzahl der Vorlagen bis Ende September oder spätestens Anfang Oktober durchgepeitscht zu haben, in welchem Falle mit Neuwahlen im November oder vielleicht sogar noch im Oktober zu rechnen wäre.

lehten Tagen in den Verhandlungen mit MacDonald vollständig mit den Konservativen zusammenarbeiteten und Lord George die Stellungnahme der Liberalen Unterhändler ausdrücklich gutheißt, läßt sich auch ein liberal-konservatives Koalitionskabinett denken. Wie immer auch die Lösung fallen mag, sicher ist jedenfalls, daß das englische Unterhaus sofort nicht aufgelöst wird, sondern zunächst die wirtschaftlichen und finanziellen Sanierungsmassnahmen durchzuführen wird, um den englischen Staatshaushalt ins Gleichgewicht zu bringen und die dem Hund Sterling drohenden Gefahren zu beseitigen. Vor der Durchführung dieser Maßnahmen ist an neue Unterhauswahlen nicht zu denken.

Zur Neubildung der englischen Regierung.

London. (Funkpruch.) Die in der nationalen Regierung vertretenen politischen Führer nahmen heute, am frühen Morgen, die Beratungen über die Besetzung von etwa 60 Ämtern in der neuen Verwaltung auf. Diese Aufgabe wird voraussichtlich heute erledigt werden. Wie verlautet, ist die Liste der Mitglieder des neuen Kabinetts fast vollständig.

Vorausichtliche Zusammenfassung des englischen Kabinetts.

London. (Funkpruch.) Nach halbamtlichen Neußerungen werden die wichtigsten Ämter im neuen Kabinett folgendermaßen besetzt werden:

- Schatzkanzler: Snowden,
- Auswärtige Angelegenheiten: Lord Reading,
- Innen: Samuel,
- Vorsitzer der Regierung im Unterhaus: Baldwin,
- Landesverteidigung: Hoare,
- Dominion: Thomas,
- Arbeit: Neville Chamberlain.

Eine Erklärung Baldwins.

London. Baldwin hat am Montag spät abends eine Erklärung herausgegeben, in der es heißt, die Bildung einer nationalen Regierung mit Angehörigen der drei Parteien sei für die Heimat und das Ausland eine Garantie dafür, daß alle Beteiligten die Schwere der Lage erkannt hätten und entschlossen seien, sofort die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Finanzen des Landes wieder auf eine gesunde Grundlage zu stellen.

Einschränkungen in Preußen.

Berlin, 25. August.

In der Dienstagmorgen-Ausgabe eines Berliner Blattes wurde mitgeteilt, es sei wegen des Planes, die Volkshulleher-Befolgsordnung herabzusetzen, zu einem schweren Konflikt im Preussischen Staatsministerium gekommen. Hierzu teilt die Pressestelle des Kultusministeriums mit, an dieser Meldung sei lediglich richtig, daß im Rahmen der bekannten allgemeinen Sparmaßnahmen in den beteiligten Ressorts Erwägungen über Umfang und Art weiterer Einschränkungen auch auf kulturellem Gebiet stattfinden.

Neuzeit vom Torgyn in Bild und Wort.



Von links nach rechts:

Oberleutnant Wendi geflüchtet.
Reichswehr-Oberleutnant Wendi, der vom Reichsgericht im Oktober vorigen Jahres wegen Vorbereitung zum Hochverrat zusammen mit den Leutnants Scheringer und Lubin zu einer Festungshaft verurteilt wurde, ist — drei Wochen vor seiner Entlassung — aus der Festung Gollnow geflüchtet.

Eine umwälzende Erfindung in der Photographie hat der Berliner Dr. Peter Schlumbohm gemacht. Mit Hilfe einer von ihm konstruierten Spiegelvorrichtung erscheint das Objekt auf der Mattscheibe der Kamera schwarz-weiß getönt, und nicht — wie bisher — in den natürlichen Farben.

Träger des Rüdner-Preises, der alljährlich von der hessischen Staatsregierung verteilt wird, ist der Maler Alexander Pösch, der aus Österreich stammt, seit Jahren aber in Darmstadt ansässig ist.



Sudetendeutsches Trachtenfest in Berlin.

Der Sudetendeutsche Heimatbund veranstaltete sein diesjähr. Trachtenfest in Berlin, bei dem alle deutschen Landsmannschaften vertreten waren. Im Festzug wurden zahlreiche Transparente mitgeführt, die auf die Not und die Anebelung des Deutschtums im Auslande hinwiesen.



Schweres Unglück beim Riesengebirgsbrennen.

Das Riesengebirgsbrennen in Schreiberhau fand unter einem schwarzen Stern: nachdem ein Fahrer beim Training tödlich verunglückte, überfiel sich während des Rennens der schwere Wagen des Mercedes-Fahrers Manfred v. Brauchitsch. Der Verunglückte wurde mit inneren Verletzungen, Kieferbruch und Verlust einiger Zähne unter seinem Wagen hervorgezogen.



Rumänisch-polnische Freundschaft.

Prinz Nikolas von Rumänien (links), ein Bruder des Königs Carol, weilt zur Zeit in Warschau, um dort Militärflugzeuge zu kaufen. Selbstverständlich wurde er auch von Polens unangekröntem Herrscher, Marschall Pilsudski, in Privataudienz empfangen.



Außenminister Henderson

wird in dem neu zu bildenden englischen Kabinett weder seinen alten Posten wieder bekleiden noch ein anderes Ministerium übernehmen. Im Zusammenhang mit seinem Rücktritt steht auch die Frage, ob er — wie zuerst geplant — an der bevorstehenden Tagung des Völkerbundes teilnehmen und das Präsidium der Abrüstungskonferenz übernehmen wird.



Noch ein „Braunes Haus“.

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei beabsichtigt, nach dem Muster des Münchener „Braunen Hauses“ auch in Dresden ein Parteiverwaltungsgebäude zu schaffen. Die Partei hat für diesen Zweck bereits das „Cosel-Palais“ in Dresden-Neustadt gemietet, eines der historischen Baumerke der Stadt, das von Gottfried Semper für einen Sohn der Gräfin Cosel erbaut worden ist.



Ludwig Thoma 10 Jahre tot.

Am 26. August ist in Stuttgart am Tegernsee Ludwig Thoma, der große satirische Schriftsteller gestorben.



Treffen der katholischen Jugend.

Im Fischtalgrund bei Berlin veranstalteten die katholische Jugendbünde eine prachtvolle Kundgebung, die mit einem Festgottesdienst durch den Berliner Bischof Dr. Schreiber eingeleitet wurde.



Der Bau des Völkerbunds-Palastes wird eingestellt. Die Arbeiten an dem vor einhalb Jahren begonnenen Neubau des Völkerbunds-Palastes in Genf — unsere Zeichnung gibt den Entwurf wieder — sind wegen der ungeklärten Finanzlage eingeschränkt worden. Von den 400 bisher beschäftigten Arbeitern hat man 350 entlassen müssen. Unter Berücksichtigung der ganzen Lage erscheint es außerordentlich zweifelhaft, ob der mit so großem Aufwand angefangene Bau zu Ende geführt wird.

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Vorstandsfrühung des Deutschen Fußball-Bundes.

Der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes hat wieder einmal getagt, und zwar in München, wo alle Landesverbände vertreten waren, mit Ausnahme von Mitteldeutschland, dessen Vorsitzender Häbke infolge eines Trauerfalles in der Familie ablagern mußte. Den breitesten Raum in den Verhandlungen nahm die Frage des Vertragsverhältnisses mit der Deutschen Turnerschaft ein. In allen Landesverbänden, vor allem in den Unterbezirken und Gauen haben sich im Laufe des Jahres Schwierigkeiten ergeben, die durchgesprochen wurden. Man einigte sich dahin, daß die Landesverbände dem Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes und der Deutschen Sportbehörde Kenntnis von den einzelnen Fällen geben sollen, damit diese in Verhandlungen mit der Turnerschaft im Geiste des Vertrages die Schwierigkeiten für die Folgezeit abstellen können. Auf Grund der Erfahrung dieses Jahres wird der Deutschen Sportbehörde und der Deutschen Turnerschaft empfohlen, die

deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Zukunft während der Fußballspielzeit auszutragen. Mit neuen Länderspielen ist in diesem Jahre nicht zu rechnen, da der Wunsch Irlands nach einer Begegnung mit Deutschland infolge von Terminschwierigkeiten nicht erfüllt werden kann und eine Einladung Belgens, von der vielfach geredet wurde, dem Deutschen Fußballbund nicht zugegangen ist. Der Zeitpunkt der Austragung der Länderspiele, gegen die nordischen Staaten, soweit sie in die Sommerpielsperre fallen, hängt in Zukunft von der Haltung ab, die der Bundestag in bezug auf eine andere Regelung der Sommerpielsperre einnehmen wird.

Die Rundfunkübertragung der großen Spiele war wieder Gegenstand vielfacher Klagen. Das veranlaßte den Deutschen Fußballbund, sich wegen der Übertragung noch einmal mit den Rundfunkgesellschaften in Verbindung zu setzen. Zur Frage der Sitzturniere nahm der Vorstand nicht Stellung. Er überläßt die Entscheidung über die Abhaltung solcher Veranstaltungen den Landesverbänden. Einen wichtigen Punkt der Tagesordnung bildete die Besprechung von Einsparungen, die der Zeit entsprechend am Haushaltsplan vorgenommen werden sollen. Man einigte sich dahin, daß der Schiedsrichterausschuß mit dem Spielausschuß zusammengelegt, der Finanzausschuß und der Preisausschuß gestrichelt werden sollen. Weitere Einsparnisse will man durch Einschränkung der Reisen des Bundes-Sportlehrers und der Lehrkurse erzielen. Die Zeitschrift „Deutsche Sportjugend“ soll auf alle Fälle beibehalten werden, doch will man auch hier nach Möglichkeit Einsparungen machen. Die seit 20 Jahren bestehenden Bundespokalspiele werden wie bisher ausgetragen, dagegen soll für die Meisterschaften eine Änderung ermdacht werden, durch die Abänderung der Bestimmungen in den Satzungen, nach der die zweite Zwischenrunde und das Endspiel nur in einem neutralen Landesverband ausgetragen werden dürfen. Begründet wird dieser Beschluß damit, daß diese Bindung sich im letzten Jahre als unerträglich erwiesen hat.

RSV.-Damenabteilung.

RSV.-Damen - Ost- und West-Dresden Damen 7:0 (1:0).

Das mit großer Spannung erwartete Treffen vorgenannter Damen brachte neben beiderseits guten Leistungen eine Nielsenüberraschung. Die Reservemannschaft von S.-W. mußte sich den Nielsem vor dem Tor beugen, auch in dieser Höhe.

Der Anwurf der Dresdener bringt sie in fabelhaftem Sprung vor das Tor der Nielsem, doch der schön angebrachte Wurf wird sicher gemeldet. Im schnellen Innenpiel beider Mannschaften vergeht schon fast die ganze 1. Halbzeit, als es kurz vor Schluß dieser gelingt, durch Halbrechts die Nielsem in Führung zu bringen, die stark aufkommen.

Nach dem Wechsel bekümmern die RSVer womöglich noch drückender das gegnerische Tor und legen vor allem ein Tempo vor, dem die Dresdener nie gewachsen waren. In fast gleichmäßigen Abständen folgen noch weitere sechs schöne Treffer, nach manchmal bestehend schöner Kombination. Weiter, so RSVer!!!

Sonntag ist in Dresden DSC. der Gegner, wie wird's werden? — über.

Turnverein Niesja (D.) e. S.

Fußball.

Beim zweiten Viertelfinale des Turnganes Nordachsen beteiligten sich am vorigen Sonntag 5 Vereinstmannschaften wie folgt:

Meisterklasse in Nossen

1. Spvg. Dösch 1. — Tu. Niesja 1. 32:31

Tu. 47 Dösch — Tu. Niesja 1. 38:30

1. Klasse, Elbebezirk, in Niesja, Gindenburgs-Bahn

Tu. Niesja 3. — Tu. Bohenen 47:33

Tu. Niesja 3. — Tu. 47 Dösch 3. 37:32

Tu. Niesja 3. — Tu. Gröba 1. 2:0 (kampflös)

Schwimm-Meisterschaften der D. in Halberstadt.

Das gastfreundliche Halberstadt stand Sonnabend und Sonntag völlig im Zeichen der Deutschen Turnerschaft. Mit einem imposanten Fackelzug begrüßten die Einwohner die Turner-Schwimmer, und Festschmuck in allen Straßen wies auf die große Veranstaltung der D. hin. Eindrucksvoll und harmonisch verlief der überaus stark besuchte offizielle Begrüßungsabend.

Ganz im Gegensatz zum Sonnabend herrschte am Sonntag gänzlich Wetter, und so hatten sich mehr als 4000 Zuschauer eingekunden, die Zeugen packender Kämpfe wurden. Oft waren es zehn Turner oder Turnerinnen, die sich aus über 30 Bewerbern für den Entscheidungslauf qualifiziert hatten.

Neue Höchstleistungen zu erreichen, war den Turnern nicht möglich. In drei Meisterschaftskämpfen gelang dies dagegen den Turnerinnen. Frä. Wiesmann-Olsen verbesserte die Höchstleistung im 200-Meter-Lagenschwimmen, Frä. Wonnell erzielte eine neue Bestzeit in der Seitenlage. Schließlich schwammen die Turnerinnen von Hamburg 1862, die die größten Triumphe von allen Festteilnehmern feierten, eine neue Bestzeit in der Kraußtafel.

Die vollständige Meisterliste.

Turner.

4mal 100 Meter Kugel: Eintracht-Weißig 5 Min. 17,7 Sek.

4mal 100 Meter Krauß: Köln 08 4 Min. 47,9 Sek.

4mal 100 Meter Brust: Hamburg 1862 5 Min. 54,2 Sek.

Wasserballspiel: Turnklub-Hannover.

1000 Meter Krauß: Müller-Niel 15 Min. 33,9 Sek.

400 Meter Krauß: Müller-Niel 5 Min. 50,5 Sek.

2. Klasse in Niesja, Platz Lv. Gröba

RTV. Wermisdorf-Dub. — Tu. Niesja 4. 51:47

Tu. Niesja 2. — Tu. Niesja 4. 47:47

RTV. Dösch — Tu. Niesja 4. 44:54

Meister Turner in Dösch

Tu. Niesja 1. — Tu. Lommahaus 18:35

Tu. Niesja 2. — Tu. 47 Dösch 32:45

Tu. Niesja 1. — Tu. Niesja 2. 31:33



Bild links



Deutscher Strommeister

wurde bei den Titelkämpfen in Küstrin Joachim Rademacher (Hellas-Regdeburg). Er legte die 7500 Meter lange Strecke in der vorzüglichen Zeit von 1:02:35 zurück.

Bild rechts

Ueberraschungssieger bei den Nord-Deutschmeisterschaften, die zur Zeit in Kopenhagen ausgetragen werden, wurde bei den Amateur-Wettkämpfen der Däne Helge Harder, der hier nach seinem Siege die Ehrenrunde fährt.

100 Meter Krauß: Bahnen-Berlin 1 Min. 06,2 Sek.
100 Meter Brust: Beckmann-Dortmund 1 Min. 23,9 Sekunden

200 Meter Brust: Mera-Gindenburg 3 Min. 05,9 Sek.

100 Meter Rücken: Bitter-Jena 1 Min. 16,2 Sek.

200 Meter Rücken: Banner-Gaumnitz 3 Min. 0,7 Sek.

100 Meter Seite: Weidler-Eintracht-Weißig 1 Min. 17,1 Sek.

200 Meter Kugel: Bahnen-Berlin 2 Min. 59 Sek.

Wettkampf: Junold-Saarbrücken 175,6 Punkte.

Kunstübungen: Stork-Frankfurt a. M. 129 Punkte.

Turnübungen: Stork-Frankfurt a. M. 100,05 Punkte.

50 Meter Streckentauchen: Spitz-Nöln, 38,2 Sek.

Turnerinnen

4 mal 100 Meter Kugel: Hamburg 1862 6 Min. 27,6 Sekunden

4 mal 100 Meter Krauß: Hamburg 1862 6 Min. 16,5 Sekunden

4 mal 100 Meter Brust: Hamburg 1862 6 Min. 46,5 Sekunden

100 Meter Krauß: Breitung-Offenbach 1 Min. 24,6 Sekunden

100 Meter Brust: Stender-Hamburg 1862 1 Min. 31,9 Sekunden

200 Meter Brust: Stender-Hamburg 1862 3 Min. 32,8 Sek.

100 Meter Rücken: Stender-Hamburg 1862 1 Min. 36,2 Sek.

100 Meter Seite: Wonnell-Breslau 1 Min. 31,1 Sek.

200 Meter Kugel: Wiesmann-Olsen 3 Min. 32,4 Sekunden

Wettkampf: Stinnow-Hamburg 142,2 Punkte.

Kunstübungen: Kamp-Frankfurt 106,05 Punkte.

40 Meter Streckentauchen: Wonnell-Breslau 34,6 Sek.

Collbergfest am 6. September.

Der Turngau Nordachsen (Sächs. Licht. D.) feiert sein diesjähriges Verasest am Sonntag, den 6. 9. auf dem Collberg bei Dösch. Die volkstümlichen Wettkämpfe, deren Meldeschluß am 25. August ist, bringen für die einzelnen Jahrgänge Lauf, Fackelzug und Kugelstoß. Einzelkämpfer versuchen sich im Wettkampfen und Freireiten. Außerdem werden die Zuschauer ein Schauspielen und Volksfeste der Turnerinnen zu sehen bekommen. Für Unterhaltung musikalischer Art sorgt die Stadtkapelle Dösch, die von 10-16 Uhr aufspielt. Nach der Siegereverbiandung um 15 Uhr wird auf dem Berge getanzt. Die Kämpfe beginnen um 9 Uhr.

Moritzburger Dreiecksfahrt des Gaues Dresden im B. D. R.

Ein Niesjaer Jugendfahrer erfolgreich.

Am Sonntag führte der Gau Dresden im Bund Deutscher Radfahrer zum 7. Male seine traditionelle Moritzburger Dreiecksfahrt durch. Das Hauptrennen für Junioren ging über 70 km (5 Runden). In dieser Klasse feierte der ausgezeichnete Gauwald-Sebnitz in der vorzüglichen Zeit von 2:00:23,4 Std. Bei den Altersfahrern, die nur drei Runden zu fahren hatten, setzte sich Kunath-Dresden in 1:22:56 Std. vom Mal aus durch. Das Rennen der Jugend über 2 Runden sah Seifert-Wanderfalten Dresden in 49:14,2 Min. als Sieger.

Ergebnisse:

Junioren: 1. Gauwald-Tarnsdorf Sebnitz 2:00:23,4. 2. Doppelt-Wanderfalten Dresden 2:02:43. 3. Beste-Wanderfalten 2:04:25. 4. Hartmann, Einzelfahrer, Dresden 2:05:20. 5. Wächter-Wanderfalten.

Altersfahrer: 1. Kunath, Einzelf., Dresden 1:22:56 Min. (Mal). 2. Görtler-Weiß 1:25:30 (Mal). 3. Hübner-Lika 1:28:35 (3 Min. Vorgabe). 4. Carl, Volt-Sporting, Dresden 1:31:46 (5 Min. Vorgabe). 5. Schindler, Neue Wanderfalten Dresden 1:31:44 (3 Min. Vorg.).

Jugend: 1. Seifert-Wanderfalten Dresden 49:14,2 Min. 2. Hübner-Blig Dresden 49:24,4. 3. Camasit-Wanderfalten 49:25. 4. Hübner-Triumphe Wolenz 49:34. 5. Mathes-Albler Niesja 49:45.

Wasserstände

	24. 8. 31	25. 8. 31
Moldau: Kamait	+ 61	+ 57
Wobran	- 80	+ 12
Eger: Saun	+ 12	+ 4
Elbe: Rimbürg	+ 15	+ 10
Brandels	- 11	+ 9
Melnitz	+ 25	+ 79
Reitmerg	+ 63	+ 82
Kuffig	+ 95	+ 57
Dresden	- 88	- 80
Niesja	- 43	- 0

Vom Frauen-Leichtathletik-Länderkampf Deutschland-England

in Hannover, der — nach ausgezeichneten Kämpfen — mit dem knappen Siege der Gäste endete.

Bild links.

„Hurra! Ich bin Rekord gesprungen!“

Die beste Leistung des Tages vollbrachte die junge Bremerin Fräulein Orieme (Mitte), die den deutschen Rekord im Weitspringen auf 5,91 Meter verbesserte. Die Freude über diese schöne Leistung war bei ihr dann so groß, daß sie im Ueberschwang der Gefühle stürmisch ihre Sportkameradinnen Frau Stadtk-Balschauer (links) und Ellen Braumüller (rechts) umarmte

Bild rechts.

Das große Ereignis des Tages

war das Rennen im 90-Meter-Gürdenlauf. Fräulein Pirch (dritte von rechts) lief so gut, daß ihre Zeit einen neuen Weltrekord bedeutete hätte. Unglücklicherweise kam sie kurz vor der Zielmarke zu Fall und damit natürlich auch um ihren Sieg. So wurde das Rennen von der Engländerin Webb (ganz rechts) in 12 Sekunden (Weltrekordzeit!) gewonnen. Zweite von rechts Fräulein Haug, die an dritter, ganz hinten Green-England, die an zweiter Stelle endete.

